Hiesbadener Canblal

Berlag Langgaffe 21

"Zagblatthane".

wöchentlich 0 Bezuge-Breis für beibe Ausgeben: Mt. 1.20 monatlich. Mt. 3.00 viertefjahrlich burch ben Berlag Langaafie I., obne Bringerlobn. Mt. 4.60 viertefjahrlich durch alle benrichen Bestanstatten, ausschliefilich Beliesigeld. — Bezuge Befehungen nehmen außerdem entgegen, in Biebbaden die Imeighelle Bis-nardring ib, femie die Ausgabeifellen in allen Teilen der Stadt; in Biebricht die dortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abelangan die betreffendem Tagbtatt-Träger.

12 Ausgaben.

"Engblatibaus" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Big. für betilde Angeigen; 35 Big. für ankindriige Angeigen; 1.25 Bil für derliche Reflamen; 2.00 Bil für ankinderige Reflamen. – Bei wiederhalter Anfinahme umper-änderter Angeigen in bergen Zwickerschwenen erstwerchender Nachlan. – Angeigen-Annahme: feir die Abend-Ausgade die 12 Uhr wittags; für die Morgen-Andgade die 3 Uhr nachnittags. – für die Anfinadme von Angeigen an vorgeschriedenen Tagen und Pfäpen wird feine Gewähr abernautsen.

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftellirde 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugom 6202 und 6203.

freitag. 14. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 272. . 66. Jahrgang.

Eindringen der Unfrigen in den Wald pon Dillers = Cotterets!

Gescheiterte frangösische Angriffe stidwestlich Ppern und südwestlich Nopon. 3m Mai 413 feindliche Sluggeuge verloren gegen 180 deutiche.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Juni. (Amtfich.)

Weftlicher Ariegsichauplab.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Subweftlich ben Dpern führten bie Frangofen het. tige Angriffe gegen unfere Linien gwifden Bormegeele

und Bierftraat. Gie murben blutig abgewiefen. Dehrere Offigiere und mehr als 150 Mann blieben hierbei gefangen unferer Sanb. Erfolgreiche Erfundungsgefechte am Remmel.

Un ber übrigen Front lebte bie Gefechtstutigleit nur vorübergebenb auf.

Deeresgruppe Deutider Rronpring.

Muf bem Rampffelb fübweftlich bon Ropon blieb bie Mrtilleriefatigfeit gefteigert. Bei Courcelles unb Mery fowie im Dangerunbe, bicht weftlich ber Dije, wieberholte ber Beinb feine vergeblichen Angriffe. Unter fchweren Berluften wurde er gurudgeweifen.

Beiberfeits ber Strafe Soiffons-Billers-Cotterets brangen wir in ben Balb von Billers. Cotterete ein.

Die Armee bes Generaloberften v. Boebn hat feit bem Dai mehr ale 830 Gefdube erbeutet. Damit freigt bie Sabi ber von ber herresgruppe Deuticher Rronpring feit 27. Mai eingebrachten Gefdübe auf 1050.

Geftern murben 28 feinbliche Fluggeuge abgefcoffen. Dauptmann Bertholb errang feinen 34., Leutnant Ubet feinen 29., Oberlentnant Lverger feinen 25. Luftfieg.

3m Ronat Dai betrug ber Berluft ber feinblichen Luftftreitfrafte an ben beutiden Fronten 23 Feffelunferen Linien, Die übrigen jenfeits ber gegnerifden Brellungen erfennbar abgefturst finb. Bir haben im Rampf 180 Bluggenge unb 28 Feffelballone verloren.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Schlacht weftlich der Dife.

(Bon unferem Kriegsberichterftatter.)

Weitfrout, 12. Juni.

Einen Augenblid mochte es icheinen, als ob der Generaliffimus God ju einem großen Gegendlage ausholen wollte, indem er ftarte Rrafte berammelte, die unsere gegen Amiens vorgedrudte Linie in der Flante bedroben follte. Erft die batere Ariegsgeichichte wird enticheiden konnen, ob der feindliche Oberfeldberr damit lediglich dem Drangen der unberufenen öffentlichen Rritit in Frankreich und England nachgegeben over ob er fich wirklich zugetraut hat, der deutschen Seerführung das Geset des Sandelns in einem äukersten Augenhlich zu entreißen. Die Fatsache. einem äußersten Augenblid gu daß er mit letten Triimpfen fpielen mußte, daß er, um hier die nötige Angahl von Divisionen an ein entscheidenderes Unternehmen zu wenden, an der Marnefront die Trümmer der am 27. Mai vernichtend geschlagenen Einheiten schon wieder in den Kampf heht, könnte se nach dem Erfolge für eiserne Nerven oder für eine ver-zweiselt peinliche Lage des Feindes gedeutet werden. In jedem Falle steht fest, daß bier der deutsche Angriff auf starke, selbst zum offensiven Borgeben bereite feindliche Massen gestoßen ist, die völlig vorbereitet waren und alsbald jum Gegenstoße übergeben fonnten.

Der Feind richtete seinen Sauptstoß auf die Linie Courcelles dis südlich Mern. Im Gegensate zu unserer neuen erfolgreichen Angrifsweise hatte er den Insanteriesturm durch stärkste Artillerievordereitung eingeleitet. Reben betröchtlichen Kampffliegergeichwadern unterstützten gange Serden von Tanks das Borgeben seiner Sturmtruppen. Bei Courcelles sind etwa 30 Tanks gezählt worden, von benen 6 abgeichoffen wurden, bei Mernstraten griffen 60 bis 80 diefer Kampfpanzerwagen, also ein erheblicher Teil ber bem Feinde überhaupt gur Berfügung stehenden Tanks, in die Schlacht ein, von denen über 80 zur Strecke gebracht wurden. Der Nahkampf wogte erbittert hin und ber. Bei Courcelles brach der feindliche Borftoß blutig jusammen. Bei Mern-Bellon murde der Stoß des Gegners durch Gegenangriff aufgefangen. ther den Aronde bach drang der Keind bis zur Borteserme vor, die er aber nicht halten konnte; hier wurde er durch iofortigen Gegenstoß weit nach Siden geworfen. Ein französisches Infanterieregiment, welches

aus Schloß Rimberlieu vorzubrechen versuchte, wurde unter blutigen Berluften abgewiesen. Der Feind unternahm ned eine Reihe von Gegenangriffen, jum Teil abermals mit starter Tankunterstützung, die jedoch alle vergeblich waren.

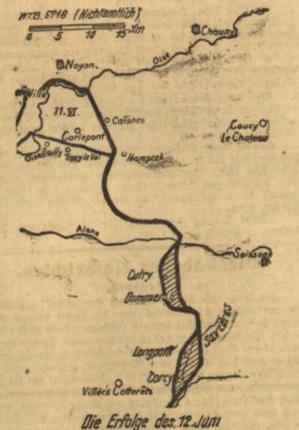
Trot feines großen Luftaufgebotes blieb die ft berlegenheit der Flieger durchaus auf unserer Seite. Unsere Schlachtstaffeln griffen die seindliche Infanterie und die Tanks mit Maichinengewehren und Bomben an. Die von Truppen und Kolonnen wimmelnden Straßen bei Compiègne wurden mit Malchinen-gewehren abgehämmert, die Stadt felbst mit 19 600 Rilogramm Bomben in einer Nacht beworfen, während sie gleichzeitig ebenso wie Estrées-St. Denis dauernd unter unferem ichweren Flachfeuer liegt.

Der Feind hat im gangen an 13 Dibisionen in den Rampf geworfen. Die Armee, welche unfer neuer Schlag getroffen hat, ift die dritte französische, die dem General Sumbert unterfieht und nach ihrem Ginschwenken in die zwischen Engländern und Frangosen nach unserem Märzangriff entstandene Lücke den voreiligen Ruhmestitel ber "Retter bon Baris" erbalten batte.

2B. Scheuermann, Rriegsberichterftatter.

Der Derzweiflungshampf ber grangofen.

Br. Genf, 14. Juni. · (Gig. Drahtbericht 36.) Schweigerifche Blatter melben: Englische Rriegsberichterflatter an der Bestfront berichten nach London, daß die



Kämpfe in Frankreich gegenwärtig eine folche Heftigfeit annehmen, daß man sie als Entscheid ung sich lacht des Feldzugs betrachten müsse. Nach anfänglichem Zurückweichen in der Mitte habe der Widerftand der Frangoien den Charafter des Bergweiflungs. fampjes angenommen.

Clemenceaus hoffnung auf die Beerführer.

Br. Genf, 14. Juni. (Eig. Deuhtbericht. 36.) Inmitten einer Gruppe befreundeter Senatoren gab Elemenceau ber Grwartung Ausbrud, daß Foch, Betain und der Barifer Gewerneur Dubail in ibren Anftrengungen nicht Baxiser Genverneur Dubail in ibren Anstrengungen nicht erlabmen und das Bertrauen Frankeichs und der Eniente rechtsertigen würden. Die jüngden Frontmeldungen einsehender zu kommentieren, überließ Elemenceau seinem eisen Sefretär, Genecal Mordag. Dieser hält es nach einer Lebosnote für ersorderlich, dust man an gewissen, durch die deutschen Borstöße bei Bailly-Troch, Moulin-sons-Tou-vent gesährderen Geländeteilen die französischen Streitkräste nicht dwe dlosen Opfern aussehe. Auf der nach Estreeß, gegenüber Comptegne, führenden Linie sein Kampfiellt and vorauszussehen, der einen Ausschaldund bes konzentrischen deutschen Angriss zur Kolae haben könnte. tes fongentrifden beutschen Angriffs gur Folge haben fonnte.

Erneute ftarke Beichiegung von Amiens,

Br. Genf, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Bie Schweiger Blatter berichten, wird Amiens erneut ftarf beifcheffen. Das "Journal bes Debats" berichtet, bag bie berühmten Gemalbe von Amiens feit einer Boche in Sicherheit gehiecht worden find. Em Teil bes Mujeums murbe burch Granaten zerftört.

Die Wirkung der gernbeschiegung von Paris.

Br. Genf, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Berbe erflart in ber "Bictoire": Infolge ber Fernbeschiegung merben die friegsinduftriellen Anlagen bon Baris nach der Provins geschafft, da die deutschen Ferngeschütze sich nunmehr außerhalb der Tragweite der französischen Artillerie

Der Sturm auf Mareuil füdlich Caffigny.

W. T.-B. Berlin, 13. Juni. Burt mar genommen. Schrittmeife murbe bet gabe Gegner gurudgebrudt. lingt, Die besonders läftige 76. Willimeler Batterie 500 Meter füdlich Gurn in bee glante gu faffen. Gin Gefchut war icon burd einen Bolltreffer erledigt. Unter bem Beuer ber Schüben berlaffen die Ranoniere eiligft die Gefchüpe. Giner Prope gludt es, an ein feitwarts ftebenbes Gefchit berangukommen und aufzuproben. Schon ist fast der schützende Hang erreicht. Da wirft unsere Maschinengewehrgarbe die gesamte Bestrannung zu Boden. Auch rechts und links der Straße werten gablreiche vollständig intatte Geschübe erbeutet. Aus einem Schlweg feuern noch immer schwere Geschitze. Plablich find die Unseren in der Batterie. Bas sich wehrt, wird niedergemacht. Bier Steilfeuergeschütze schwersten Kalibers find erbeutet worden. Gines babon ift noch geladen. Ringsum liegt Munition in Menge. In Mareuil berfien unaufhörlich ichwere Geschosse unserer Mörser. Die feindliche Artillerie kant ab Ihre Gegenwirfung hat merklich abgenommen. Ben rechts und finte bringen Truppen burch ben Balb. Bahlreide Befangene werten nach rudwarts abgeichoben. Um 5 Uhr nachmittags ift Mareuil in unferer Band. Die Genenangriffe ber grangofen, in benen fie fich vergeblich beuns bie errungenen Erfolge wieber zu entreigen, laben erschredend viel frangostiches Blut gelostet. Rach ber Erfturmung bes Riciuebourg-Rudene flüchtete ber Frangofe burch ben Balb. Die wenigen für die Flucht verbleibenben Schneisen wurden bom Berfolgungsfeuer ber beutschen Artillerie so sicher gefast, das den Franzosen der Ruckzug abgeschnitten und die fliebenden Trümmer fast ganglich ver-nichtet wurden. Den ganzen Bergsamm entlang liegen Franzosenpferde und niedergebrochene oder im Stich gesassen Muniticnen agen, neben ihnen vom Luftbrud ins Didicit geschleuberte Tote, die ben Beg über die Mat nicht mehr er-3m Gubteil bes Ricquebourg-Balbes entbedten reichten. Im Subteil des Ricauebourg-kaldes embeaten beutsche Grenadiere den wohleingerichten Unterstand des ten Abidnitt befehligenben frangofifchen Generale. Mus ben Dedungen tamen mit erhobenen Sanben Frangofen und wurden nach rüdwärts abgeschoben.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommandant Rapitanleutnant Gruft Dasbagen, hat im Sperrgebiet um bie Agoren und in ber Biscaha rund

25 000 Bruttoregiftertonnen

vernichtet. It a. murben folgende englische Schiffe berfenft: Gin unvefannter Dampfer bon 3500 Brt. mit Rohlen, ber Dampfer "Lancarban" (4749 Brt.) mit 3089 Tounen Gerfte, 912 Stud Stabibarren, ber Dampfer "Merionethibire" (4308 Brt.) mit Stüdgut, ber Dampfer "Cairnref" (4018 Brt.) mit 5000 Tonnen Roblen, ber unbefehte Truppentransportbampfer "Aufonia" (8158 Brt.) und ber Segler "Ruth Richman" (417 Brt.) mit 500 Tonnen Sals und Rartoffeln. Samtliche Dampfer waren mit Geschützen und gum Teil mit Minenmerfern bewaffnet.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die Derichlechterung der englischen Ernährungsverhältniffe.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. Die auf ben Unterseeboots-frieg gurudguführenbe Berschlechterung ber englischen Lebensberhaltniffe bestätigen einmutig alle hier eintreffenben Brivatberichte. Die Bendung gum Schlechten trat im Fruh-jabr borigen Jahres, unmittelbar im Anichluß an ben Beginn unserer Unterseebootsoffensive, ein und hat in dem verflossenen Derbst eine ziemlich plöhliche erhebliche Ber-itärfung erfahren. Die Knappheit ist jeht drüben so prof, bag unfere Bettern nicht einmal mehr ihren Berpflichtunger gegen die Gefangenen nachfommen. Ginem gefangenen beutschen Offigier gludte es fürglich, ungeichminfte Bahrheiten über bie emporenbe Behandlung unferer Lande. leute nach Deutschland gelangen zu lassen. Er schreibt. "Insteinb alle englischen Zeitungen verboten, dazu jeder Sport, jede Rufik. Gin warmes Bad in der Woche. Pakete kommen überhaupt nicht mehr vor. Gedroht ist serner mit der Einsiehung jeglicher Stühle und Bücher. Dazu kommt noch der ewige Hunger! Es ist wahrhaftig nicht zu viel gesagt, alles Bahrheit. Seit Beihnachten haben wir kein Gramm Fett mehr erhalten, Marmelabe, Buder ufm. gang felten. Bleifch und Brot find ebenfalls immer febr fnapp. Den Fleisch und Brot sind ebenfalls immer sehr knapp. Den Engländern geht es natürlich sehr übet, und Gesangenen natürlich auch. Wenn Ihr es einrichten konnt und dort selbst penug ladt, ichieft mir doch bäufiger etwas Schwarzbrot und Tett Es ist alles berzlich willfommen. Ich übertreibe nicht, wenn ich Erch sage, daß ich seit langer Zeit nur trocken Bret kenne, zum Zeil noch nicht das einmal. Also zeitereise müssen wir der est hungern, denn es ist ganz und möglich, mit dem dier gelieferten Elsen gustufommen. möglich, mit bem hier gelieferten Gifen ausgntommen,

Deutsches Reich. Die litauische Thronfrage.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drabtbericht, 36.) Bie wir hören, beabiichtigt Staatsfelretär v. Kühlmann heute nach Stuttgart zu reisen, um vor allem den Biderstand Bürttembergs gegen die säch-issche Bösung der litanischen Thronsrage zu besetti-gen. Es ist bekannt, daß nach Wunsich des litautischen Landesrate Gerson Wilhelm von Urach, ein Mitglied des württembergischen Königshauses, als selbständiger Fürst die litauische Krone erhalten soll. Gerrn v. Kublmann ist nun die Anigabe übertragen worden, die maß-gebenden Berjönlichkeiten Württembergs zu veranlassen, daß fie ihrerfeits der Personalunion Litauens init einem deutschen Bundesstaate, und zwar mit Sachsen, gu-stimmen. Wir unscrerseits, so bemerkt die "B. 3." dagu, haben diefe aus dynastischem Bartifularismus geborene 3dee bereits wiederholt als wenig gliidsich be-zeichnet und können die Bedenken gegen die Bereinigung zweier Länder, die nicht einmal eine gemeinfame Grenze haben, nur in verftärftem Mage wieder-

Jur Sofung der elfaß-lothringifchen Grage.

Br. Berlin, 14. Juni. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Bu ber schon recht unwahrscheinlich Mingenden Meldung der "Berl. A. R." über eine Bersonalunion zwischen Elfaß-Loth-ringen und Bahern erfährt das "B. T." folgendes Wie wir demgegenüber bersichern können, entbehrt die Nachricht der Begründung. Auch der Abgeordnete Sauß er flatte auf eine Anfcage, er babe gwar eine Unterhaltung mit bem baberifden Minifterprafibenten v. Danfl über ben Stanb ter Dinge in Elfah-Lothringen und über die dort berrichende Meinung gehabt; er fonne indes auf bas bestimmtefte verfichern, daß iegend eine Löfung dabei nicht erörtert ober mtichieben worden fei, am wenigsten die Löfung, von der die Meldung wiffen will.

Die hommende Brotpreiserhöhung.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. Das Kriegsernahrungsamt teilt mit: Gin Berliner Blatt bringt in feiner beutigen Meigen-Ausgabe eine Juidicift aus ben Kreifen bes Reichsbeitete über die bevorsiehende Beraufsehung ber Getreibepreise. Go weit in dieser Zuschrift von den Absichten des Kriegsernabrungsamtes die Rede ift, find biefe falfc und unvollständig wiedergegeben. Gine eingebende Mitteilung barüber wird erfolgen, fobald ber Bundesrat und der Einöhrungsbeirat in der Angelegenheit gehört find. Schon jeht sei aber fesipestellt, daß die in dem Matte für das kemmende Wirtschaftsjahr errechnete Brotpreiserbobung von 6 bis 8 Bf pro Bfund gegenüber den der Beratung augrunde liegenden Entwürfen des Kriegsernährungsamtes um ein Bielfaches gu hoch angegeben ift.

Die fleischlosen Wochen.

Br. Dresben, 14. Juni. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Anregung auf Ginfubrung fleischlofer Bochen ift bom fachfifden Lanbesfebensmittelamt ausgegangen. Das Kriegsernährungsamt hat die Frage aber gunachft nicht als bringend angesehen. Indessen wird die vorgeschlagene Einrichtung faum noch zu vermeiben sein, da die Milcherzeugung irgendwie gesichert werden muß. Es ist damit zu rechnen, daß die fleischlosen Wochen Mitte August beginnen. wenn die neuen Nactoffeln zur Berfügung stehen und die Brotration wieder die alte Bobe erreicht haben wird. Selbitvertiändlich werden die fleischlosen Wochen ein an der nicht direkt folgen, sondern über einen längeren Zeitroum berteift werben.

Deutscher Reichstag.

Im weiteren Berfauf ber geftrigen Beratung jum Deeresetat, über bie in ber Morgen-Ausgabe berichtet

Abg. Dr. Muller-Meiningen (Bpt.) aus: Die Burudeichung von Söhnen aus Samilien, die bereits große Blut-opfer gebracht haben, hat fich noch weiter verschlechtert. Währer.d mancher Mann zu Haufe deingend im Geschäft gebraucht wird, steht er gang nutslos in der Etappe. Zehntausende von ib.-Leuten sollen noch in den Schreibstuden berumsiten. Da ist eine zuderlässige Statistif dringend erwünsicht. Ein warmes Wort der Anerkennung gedübrt den Armie-rungssoldaten, den Kunitionskolonnen und Rote-Areuz-Schweitern. Die Bezahlung der

letteren muß beffer werden. Bie biel Golbaten find ohne Einfahrigen-Zeugnis Offizier geworden? Ift es mahr, bag ein Geheimerleß besteht, wonach an der Front in erster Binie Bandmehr- und Referveoffigiere gu bernenden find? (Rriegsminifter v. Stein: Rein Bort mehr tavon! - Bravo! recits.) Dann nehme ich bas an. Referbebauptleute follten ju Rajoren beforbert werben. Die Referbeoffigiere werben auch bei ben Auszeichnungen mit dem Efernen Areus 1. Alaffe benachteiligt. Die Klagen der alten Bandfturmfeute muffen ichneller und bereitwilliger gepruft werben. Gerechtigfeit Lobnung, Befoftigung und Urlaub find die Fragen die für die Goldaten bon aller-größter Bedeutung find. Die Robelle jum Risitar-ftrafgesesbuch ift die glangenbite Rechtiertigung des deutschen Parlaments. Sie entspricht unseren Ferterungen bon jeber. Das Beschwerberecht ist für die Seldaten einsach illusorisch. (Peifull links.)

Britgeminifter b. Stein: Der Abgeordnete Muller-Reiningen bat mehrfach Berbachtigungen ausgesprochen gegen eine Gempe von Lenten, die draußen ihr Blut gelaffen haben und von denen der gröhte Teil draußen beerdigt liegt, gegen die aktiben Offiziere, zu deren Gunften die Offigiere bes Beurlaubtenstandes in borberfter Linie verwendet würden. Benn er, wie er felber fagt, nicht baran glaubt, bann muß er bebenfen, daß feine Außerungen in ber Öffentlichtert pans anders gewertet verben müffen. Glaubt er felbst nicht taran, bann hat er auch nicht bas Recht, es auszu-fprechen. (Unruhe links. — Ruf: Unerhort! — Lebhafte (Vegenrufe rechis.)

Abg. Belb (natl.): Wir freuen und, bag bie entwürbigenden Strafen verfcmunden find. Die Rovelle aum Militarftrafgejegbird geht um einen Schritt weiter. Die Gefangenenbehandlung ift bei uns vielfach zu milbe gegen-über ber Behandlung, die unfere Brüder im Ausland ertragen muffen. Bei ber Entlastung aus bem Lazarett follte nicht auf die Leute eingewirft werden, auf ihre Rente zu bereichten. Die friegsverwendungsfähigen Leute aus ben Rriegspefellichaften follten ausnahmsloß eingezogen werben. Dagegen follten bie eingezogenen Untzuglichen freigegeben wer-ben. Die Berwundeten muffen bie gleiche Ernahrung betommen wie die Gdwerarbeiter.

Beneral v. Brisberg: Den borgebrachten Rlagen wird nachgegangen und ben Bunfchen nach Möglichkeit entsprochen Dag Urlaub mur gegen Geschente gemahrt werbe, trifft nicht gu. Gegebenenfalls bitte ich um Material. Die Rackforschung nach der Gefinnung der aus Aufland beimsehrenden Kriensgefangenen ist notwendig, da die Bolichewist bekanntlich versucht baben, ihnen ihre Besimmung einzuimpfen. Das ist feine Gefinnungsschnüffelei, sondern verdammte Billicht und Schuldigfeit. Benn Solduten beim Streff in Bereitschaft gehalten werben, geschieht es, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Dem Unfug ber Berbreitung ten Flugblättern mußte gesteuert werben. Die Stimmung ter Trupen ift im allgemeinen gut; fonft wurden bie fetten gregen Erfolge unmöglich gemejen fein.

General Frhr Langermann b. Erlentamb: Bom Begnatigungsrecht wird reichlich Gebrauch gemacht, ebenfalls bom Strafaufichub, ber in vielen gallen gur Begnadigung geführt bat. Benn in einem Lagarett ein Drud ausgeübt nrerber follte, bemit bie Leute auf ihre Rente verzichten, um ertlaffen zu werben, so werbe ich meine ganze Person bafür einfeben, einem folden Unfug gu fteuern.

Abg. Aupp-Beden (fonf.). Beim Ankauf von Pferben muffen gerechtere Breife bewilligt werben. Bunfche auf Berelaubung landwirtichefrischer Arbeiter muffen möglichft berüdfichtigt trerben.

Darmif weift verfonlich Abg. Miffer-Meiningen (Bpt.) ten Borwurf des Kriegsministers gurid Der Kriegsminisiehabe tein Necht, ben Abgeordneten vorzuschreiben, mas fie hier vorzubringen hatten. Geine Antwort habe nicht der lehalen Form entiprocen, in ber tie Rlagen vorgebracht

Nächste Sitzung Freitug 12 Uhr: Anfragen und Fort-sebung. — Schluß gegen 7 ühr.

Wiesbadener Machrichten.

Ludendorff.

Die trügerische Rube, die nach ben erften gewaltig n Summericklagen hindenburgs gegen die Front unferer mestliden Feinde eingestehrt war, ist gewichen. Run wiffen wir, daß fie der Loubereitung bes gewaltigen neuen Stoffes diente, der auf das Herz des welften Erbseindes gielt und in seiner Bricht auch hier nieber jeden Widerstand gebrochen, und die feindlichen Linien gertrimmert hat. Ludenborff hat im 8vfammenwirken mit hindenburg gange Arbeit getan, werden auch das Lette schoffen und den endlichen bollen G. an bie beutschen Fahnen beften.

Dann werden die gurudlebren, die opfermutig die Andither großen Führer in die Aat umgeseht, die Deimar tor Rot und Elend bewahrt hofen. Biele find che fchon guildgelehrt, benen wir richt minder Großes banke viele, die in der Erfüllung ihrer vornehmften Pflicht, be Baterland Count gu bieten, Schaben on ihren Gliebern de ibrer Gefundbeit gelitten baben - bas große Deerne erer Artegsbefchabigten. Gie haben ums ihre sunden Glieder geopsert, bag wir in Ruhe und Sicert leben formien, - min finden fie ibre heimfidtte in Rot, it eigene Gzistenz in Frage gestellt, womöglich gang bernicht

Da gilt es gu belfen aus beißem, danterfull, tem Bergen beraus, benen, die fur uns Muteten, neues Leben zu zimmern, ihre Wunden zu beilen, fie wiche gu froben, gludlichen Menschen zu mochen, die sich stofs zu be Gemeinschaft befennen.

Reich, Einzelstaaten und Gemeinden lönnen ihnen m die Grundlage der neuen Existeng bieten und sicherstelle Aber unendlich viel mehr fut hier not. Unfere Kriege schädigten sollen nicht ein annseliges Dasein leben, stets be der Not bedroht. — fie sollen freischaffende und zufrieden Wieder des Staatsgangen merden, die auch im wirifdet lichen Kampf ihren Mann stellen können, wenn ihre Bunde geheilt und fie felbst an die Stelle gebracht find, an der fi am besten fire berbliebene Arbeitsfraft in ben Dienft ber Glangen fiellen tonnen. Auch für die vielen gift es zu fower bie fiech für Lebenszeit aus dem Jeld zurücksennen. um ihnen den freudlosen Weg zu erhellen und ihre Leiden m

Die Fürforge hat bieles getan. — aber die Anforderungen, die an sie berontreien, wachsen siells weiter und können nur Erfüllung finden, wenn das deutiche Boll opfenvillig des gu beitrögt, feinen Kriegebefchabigten Silfe gu bringen.

Da will bie Lubenborff Spende eintreten. 218 Efres gabe bes gangen Bolles, ju ber jeber einzelne fein Scherflein beitragen muß, will ihnen bagu belfen, die für forge endividuell gu gestalten, ben Ariogebeschädigten an neues Beben erschließen. Bei ihr gilt ber Grundsab, bag bie in den einzelnen Kreisen eingehenden Eaben vorwiegend ber Kreisen selber zugute kommen. Je reicher die Spenden fliegen, um fo beffer forgt der Kreis fitr feine Kriogste fchabigien.

In Lubenborffe Beichen fieht bie Comming ein Ebremmaf für ihn und die Männer, die feinen großen Plämen ihren Arm leihen. Für die Heimat apferten fie Gefundheit und gerade Elieber — opfert auch ihr, die ihr ihner die Underschreiteit von Hab und Gut bankt! Go ist sa mu ein fo fleines Coffer im Bergleich gu bem, bas fie euch gebracht haben. Sie follon wiffen, daß die Beimat binter ihner itebt, daß fie ihre treueften Gobne nicht vergift. Die Opferweche in Wierbaden darf hinter ben gleichen Ber anifoliungen anderer Ctabte nicht gurudsteben, auch fie mit ein Erpebnis bringen, bas unferer Stadt gur Ehre gereich und dazu beiträgt, von unferen Kriegsbeschödigten de driidente Sarge um die Zukunft abzuwerden und ihnen Aff in ihr Dasen zu tragen. Deshalb gebt afle, gebt reich lich ans dankerfülltem Herzam heraus — gebt zur Ludwi burff-Epenbe!

- Meldepflicht für gewerbliche Berbraucher von Rollt. Koto und Brifetts im Juli. Rach Bekonntwachung bei Reichofommissars für die Kobsenberteisung vom 10. Juni nniffen die gewerblichen Berbraucher die üblichen Meldungen in der Beit bom 1. bis 5. Juli erneut erftatten. wichtige Neuregelung ist hinsichlich der Ausbild-lieserungen getroffen, d. h. solcher Bezüge, die in der Melde-karte des Bormenats nicht angemeldet waren. Diese sind in Bukunft durch rote Unterstreichung hervorzuheben. Auch die Magabe von Aushilselieferungen ist meldepstichtig (§ 8a der Bekannimachung). Die Meldekarien find bei ben Ontfohlen-, Kriegswirtschafts- ober Kriegsamisstellen zum bis-herigen Preis von 25 Pf. für ein Medekartenheft nebl Bortlauf der Bekenntmechung und bon 5 Bf. für eine eingeine Rarte erhältlich.

- Bfarrerwahl an ber Martifirchengemeinbe. In Gonttag, ben 16. Juni, wird herr Feldprediger Dut m im haupt gottesbierift der Markifirche prebigen.

Colbaten als hotelbiebe. Im hotel "Biftoria" 50 Frankfurt a. M. wurden brei Soldaten, die bort Wohnung genommen hatten, bei ber Ausphinderung ihrer Bolingimm überrafcht und berhaftet. Allem Anschein nach hanbest es fich

Aus Kunst und Teben.

" Mus ben Runftausstellungen. Brof. Bilbelm v. Barthe.3 Racilah ift eben im Runftfalon Actuarque ausge-Wer bes Meisters sonnige Art liebt — und wer liebt fie wohl nicht? -, ber wird feine Freude haben, besonders an ber "Seenung bes Meeres" und an ber brallen hollanbischen Bischermaid in der Keidsamen Tracht, ein Boar blinfende Reffingeimer in ben gebraunten, fraftigen Fauften. Brofeffor Roth ift mit einer Angabl liebevoll gemalter Biftchen bertreten, ebenfo mit Beidmungen, die in ihrer Art flott und doch wieder folle gewissenhaft gearbeitet find. — In der Galerie Banger nehmen die Bilber bon Meranber Bofch einen breiten Raum ein. Der Runfifer beborgunt ein ftartes Grüngelb, das immer wiederfehrt im Meifch des Affres, im Geficht ber alten Frau, im Geficht eines Jungen und in einem Apfelfiilleben. Wos zuerst verblüfft, wirft auf bie Douer und in Mengen gesehen etwas gar zu — einfarbig! Sehr veizvoll sind die Landschaften von Wengell prächtig wirkt ber Impressionist Otto Dill mit seinem Bettrennen. 28ie er die rasenbe Betwegung ber rennenben Pfeide auf die Leintriand brochte - "bannte", kann man ba nicht fagen, ba zu viel flirrendes Leben und Bewegen spürbar wird -, ist gerobegu tertuos. Bon Siefigen ftellte Ilje Dochhuth zwei farbenfreudige, fraftig wirlende Stillebem aus, Alogs Erbach Aquavelle, die on Beichnungen von Rindern erinnere in ihrer fiammelnden Unbeholfenbeit, nur bag bei Rimbern wirflich naiv empfanden wird, während es fich bier um Acchempfindungen - also hoffentlich wieder einmal nur um einen übergang des begabten Künfflers - handeln muß. Bolff-Malus Lanbschaften strömen in breiten Bellen eine wohlige Ruhe aus, sehr flott, in der befannten neuen Definit, find die Gemille von Brojeffor Christiansen,

Frih Kaltwaffers Wartiplat mit Kirche ist hilbsch, wenn auch nicht gonz darafteristisch für seine sonstige Art, die sich in dem "Genetter" wohl sossellen, aber nicht restlos genießen lagt. Alice Lenhard Fallenfteine Arbeiten werben immer fiffner, mannficher und zielbewußter. Richt mur in ber Goferie Banger, auch im Reuen Rufeum find eine Angahl ihrer Bider zu feben. Da ift im Neuen Mufeum eine Madonna, ein Bewegungebild. Die Madonna neigt fich gur Seite, binter ihr Frauen, die ebenfalls bie gleiche Bewegung ausfichren. Bie ein Raufden geht es burch das Bild, es ift boll bon einem ftarfen Rhuthmus, ber einen Schlugafford findet in ber Geftalt im Borbergrund, beren Rorper lich in entgegengesehber Richtung bewegt. Bon ben übrigen Arbeiten sei das Biknis von Sanitätsrat Laquer. troffend öbrlich, breit und sicher hingeseht, noch besonders hervorgekoben. Im Lauf der Wochen sind einige Bilber im Museum ausgeweißelt worden. Leider tur au friff die gang femofon, fo humorbellen Beidnungen Claf Gulbrauffons (Münden), glüdlichemeise die Berirrungen bon Ghriftian Rohlfe (Sagen) Durch Arbeiten bon Bolfcmeiler erfett, Die aber feineswegs erquid. licher oder erhebender anzuschauen sind. Auch Otto Muellers Bilder sind keine Augenweide. Menichen, so bürr, als feien fie bie liberlebenben eines gebnjährigen Arieges, die fich mir von dem ernöhiten, was auf Lebendmittelfarten erbollflich ift mit Gesichtern, die bie Darwinfche Theorie von ber Abstemmung bes Menschen vom Affen fraftig bejahen. Oskar MoII wirft ba wie ein heiterer, lichter Treum. Aber ollerdings nur als Traum und - Schaum. Also ols etwos sehr Bergangliches. . . Es ist eine rechte Er-holung, die Bilber von Bracht, Zügel, Thomas, b. Reiler, Butterfad zu betrachten. Röslers Bilber beanspruchen einen ungeheuer großen Roum, um ihren fannigen Zauber voll ausstrablen zu fonnen,

Um recht paradog gu fein; je weiter man fich bon ben Bilbem rnt, um jo noder kommt man ihnen. Die hiefige Walerin b. Quedenfelbt zeigt an einem gut zusammengehaltenen Rinderbild und on dem Ropf einer alten Frau, duß fie er freuliche Fortidritte feit Beihnochten machte. Gine, die wit noch immer gu ben Giefigen gablen, wenn fie auch nach Stuttgart übersiedelte, ist Melh Joseph. Berblüffend eigenartig if und bleibt fie, von einer Gigenart, die durchaus nicht gesucht berüllet. Roch verbliffender find ihre Ausbrudsmittel. 3 ftellte fie u. a. eine Krippe aus, primitib in Materiol und Ausführung und bach voller Genialität. Der Sintergrund ber Rrippe besteht aus einem ungefügen, roben Brett, mit blauer Bafferfarbe läffig überstricken, aber Maserungen, Er höhungen, Mitocher raffiniert ausganutt, wm Wasser und Luft darzustellen. Die Sterne einfach burch meffingene gier migel bamefiellt, ber haupistern ein eiwas größerer Ragel mit brei Areibefiriden gum Leuchten gebrocht. Es liefe fic da noch viel ider Mely Josephs Eigenart plaudern, wenn nur der Raum nicht fo know ware. Bon ben Pleftiler ift Rarl MIbiter on erfter Stelle gu nennen, mit feiner Großzügigkeit, mit ber Weichbeit, ber Wufit feiner Liniem führung. Karl v. Lilien hat fich entschieden durch Barlad recht gludlich beeinfluffen laffen, Renée b. Branbegand modelliert nervos umd grazios. Dieje Borzüge fommen befonders bei ihren entwickenden Borgellonen fo recht aum Ausdrud, die aber micht im Museum, sondern im Kumschaus Benn ausgestellt find. Bon hermann Geibel ift eine Bronge. Junger Bar", am beiten gelungen, und auch die fleinen Parzellane Etha Richters find recht ausprechend. Weit junge Tiere, wie Gfelfüllen, Röllschen, Sunde; das Tüppische der Benegungen gut fosigehalten. Domit ist die Auditellung noch lange nicht erschäpft, die wieder viel des Schönen und Enragenden bietet. B v. N

101

511

tea

um die gleichen Burfchen, die schon feit Wochen in den Stöbten Mains, Wielboden, Offenbach, Hanau, Darmftadt ufto. ben Schreden aller Gafispausbosiber bilbeten. Aberall. we das Trio auftrat, war es am nodisien Morgen noch Ausplünderung der Hotelzimmer verschwunden.

- Berfonal-Rachrichten. Dem Direftor des Refideng-Theaters Dr. phil. Hermann Rauech wurde bas Berbienfttoens für Kriegshilfe verliehen.

Dorberichie fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

* Konigliche Schaufpiele. In ber Beit bem 16. 6is 23. 5. 20. findet hierfeldst eine Juwelen- und Golbankaufs-Boche sowie die LuderBerff-Spende ftatt. Zu Boginn der Borftellungen am Sonntag, ben 16., nachmittags, Montag, ben 17., Mitrword, den 19., Freitag, den 21., und Scientag, den 23., abendo, wird ein Boupruch, betreffend bie Juwelen- und Golbankaufs-Boche, berfaßt von Emil Claar, von Fraulein v. Sansen geprocen. Aus Ansog der Lubendorff-Spende wird am Sonntag, ben 16., abends, Dienstag, den 18., Donnerstag, den 20., Somstag, ben 22., und Countag, ben 23., nachmittags, ein bon Ludwig Fulba berfaster Borspruch zu Beginn ber Borftellungen von Herrn Jollin gesprichen werden. Die Intenbantur hat sich zur Unterstätzung ber Werbetätigkeit bereit erflärt, für jedes an der Theaterfaffe eingezahlte Goldftud bei Löfung einer Eintrittsfarte zu ben in der Boche bom 16. 6is 23, b. M. ftatiffindenden Borftellungen eine Freiferte, und gwar entiprediend der Platgatung der gelöften Gintrittstarte zu verchfolgen. Diese Vergünistigung erstredt sich bei Gingattung eines 20-Warkfriicks ober sweier 10-Markfriicke auf Plätze im 1. Bung, die Logen, Ondesterriesse usw., Parkett, bei Eingablung eines 10-Markfiids in Gold wird eine Freifarte auf Blabe im Barterre, 2. und 3. Rang begiv. Amphitheater gewährt. Der Borbenkauf für die Borfiellungen bom 17, bis 28, d. M. beginnt om Sonntog, den 16. d. M., vormittogs 9 Uhr. Fiir die Borftellung "Die Rose von Stambul" am Sonntag, den 16. d. M., hat der Borverfauf bereits begonnen.

Wiesbadener Dergnfigungs Buhnen und Cichtipiele.

* 3m Oben-Lichtspieltheater, Rirchgaffe 18, merben bom 15. die 18. Juni das Charafterbild "S' Liferl vom Luifchtal", das Drama "Die Ballhaus-Anna", fowie Luftfpiele und Raturaufwahmen vorgeführt

* Thalia-Theater. Buc Borführung gelangen der Film-roman "Dos Lied der Colombine", das Lufspiel "Tulpe ist verloven gegangen" und Aufnahmen von der Hochseeflotte in Williefmsbaben.

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Franffurt a. D., 13. Juni. Der Badmeifter Gdarbt aus Robelbeim, ber einen Roffer auf ber gabrt nach Limburg beraubte, wunde verhaftet. Der ungetroue Beamte ift icon lange Jahre im Gifenbohnvienst tätig.

Fc. Camberg, 13. Juni. Wogen unerlaubten Berfehre mit Kriegegefangenen, ber nicht ofme Folgen geblieben, nahm das hiefige Schöffengericht die ledige Barbara Kridau von Saffelbach in eine Geldftrafe von 1000 Mark ober 200 Tage Gefängnis.

ht. Meins, ? . Juni. Der 17jährige Arbeiter Bernhard Gourge aus Weisenan wurde bei einem Einbruch von dem im Saus befindlichen Sund ins Bein gebiffen. Aus ber Berketung entwidelte sich eine Mutvergiftung, an der der Buriche jeht lebensgefährlich erkrandt ift.

Handelsteil.

Amtliehe Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 14 Juni. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Ausländische Weehselkurse

w Zürich, 13 Juni Wechsel auf Deutschland 76.—
(zuletzt 76.10), auf Wien 44.50 (45.—), auf Holland 200.50
(200.50), auf New York 3.94 (3.93), auf London 18.80 (18.75),
auf Paris 69.30 (69.15), auf Italien 41.60 (41.70), auf Kopenhagen 122.75 (123.—) auf Stockholm 135.25 (135.—), auf
Christiania 124.— (124.—), auf Petersburg 54.— (54.—), auf Madrid 114.- (113.75), auf Buenos Aires 180.- (180.-),

w. Amsterdam, 12 Juni. Wechsel auf Berlin 38.— (zulezt 38.—). auf Wier 22.60 (22.70), auf die Schweiz 49.90 (49.87½), auf Kopenhagen 61.25 (41.25), auf Stock-holm 67.45 (67.30), auf London 9.34½ (9.83¼), auf Paris 34.471/2 (34.45)

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 14. Juni. An der Börse bedang tägliches Geld 4½ Prozent, Privatdiskont 45/o und darunter.

Industrie und Handel.

=: Julia: Sichel u Co Mainz, 13. Juni. In der heute hier stattgehabten außerordentlichen Generalver-sammlung wurde die Kapitalerhöhung um 500 000 M. auf 2½ Mila. M einstimmig genehmigt. Die neuen Aktien, welche ab 1. Juli 1917 dividendenberechtigt sind, werden den Aktionären im Verhältnis von 4 zu 1 zum Kurse voa 150 Prozent angeboten. Der ausgeschiedene persönlich haftende Geschäftsinhaber, Herr Ferdinand Sichel, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt und die Satzung in der neuen Fassung einstimmig angenommen. Der persönlich haftende Geschäftsinhaber, Herr Alfred Ganz, wurde zum Generaldirektor, die Herren Huge Fuchs in Esch a. Alz., Siegmund Ganz in Luxemburg, zu Direktoren ernannt. Auf Anfrage eines Aktionärs teilt die Verwaltung mit, daß die Umsätze in dem Ende dieses Monats schließenden Geschäftsjahre eine erhebliche Steigerung erfahren hätten verbenden der die Lukesten infolge stark erhöhter. während andererseits die Unkosten infolge stark erhöhter Steuern ebenfalls gestiegen seien, es sei aber mit einem ähnlichen Resultal wie im Vorjahre zu rechnen.

Weinbau und Weinhandel.

= Teurer pfälzischer Wein. Bad Dürkheim,
12. Jani. Bei der gestern abgehaltenen Versteigerung von
1917er Weißwein erzielte die Winzervereinigung Friedelsheim für je 1000 Liter 2000 bis 18 000 M. Die billigste
Marke stellte sich somit auf 9 M. für einen Liter. Etwas billiger war Rotwein, für den für je 1000 Liter 6770 bis 6810 M gelöst wurden.

m. Östrich, 13. Juni. Hier wurden 10 Halbstück 1917er Weine verkauft. Der Preis stellte sich auf 8500 M. für das Halbstück. Der gesamte Erlös betrug 85 000 M.

Wettervoraussage für Samstag, 15. Juni 1918 von der Metocrologischen Abteilung des Physikal, Varoins un Frankfurta, M. Wolkig, geringe Niederschläge, warm.

Wasserstand des Rheins

Blebrich. Pegel 115 m gegen 1.15 am gestrigen Vormitteg Cast. 153 4 1.59 4 4 Mainz. 4 0.44 4 0.43 4 4

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

Cauptideiftleiter: IL Degerhorft.

Wer nimert ich für bentiche Beitit A. Denerbord, für niellandspolieft 3 B. C. Bobader, für den Uner altengüreit. B. n. Rau en borf, für Racherbart und Wiesbaben, ben Rachard siefen, Gerichtstaal und Brieffeiten C. Cosafen, für Sportit I. E. B. Get für dun on bleitel B. C. für die Angengen und Reftament D. Dormant, familich in Wiesbaben.
Drud und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Duchbruderei in Wiesbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Deffentlicher Bortrag bes norbbeutichen Mebners

V. J. G. Balgereit-Biel

Jenjeits des Grabes

Connabend, ben 15. Juni, abende 8 Uhr, im Gaale ber Bartburg, Schwalbacher Str. 51.

Unjere Zoten, unjere Göhne, Gatten, Bater, Brüder, Freunde; Wo find fie? Welche hoffnungen für fie? 3ft Auferstehung möglich? Bann, wie und wozu werden fie wiederkommen? Was fagt die Biffenschi? Bas fagt die Bibel? Troft für Trauernde! Gintritt völlig frei.

BIERKONIG

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere Mineralwässer - Limonaden

la emgemadie

Gurten auch an Bieberverfäufer abzugeben. B 3051

Blücherftr. 24. Tel. 1914.

Brima Bohnerwads Tapetenffeber (Bulver) Tapeten-Mefte. Bagner, Rheinftrage 79,

Leiterwagen, Kaftenwagen

birfe Schmiebearbeit, v. 8 8tr. Tragfraft, w. ehr billig verf. Bötticher,

Schnelliohlerei 23 Schwafbacher Str. 23.

Gummifohlen, Leberabiasc.

eparaturen fot u. billig.

Mietverträge vorrätig im Tagbiatt-Berlag

Edit. Stransfeder-Kächer in Perlm. gef., für 40. DN. u. 2 echee Schilder-Korgn., hell u. bunfel, für 60 DN. zu bert. Bef. 11—121/2 u. 6—71/2 Uhr. bei Buller, Kapellenitraße 12, 2 r.

Bür Liebhaber! Kil gemalter Salontisch, Barod, sehr sch. Barabent f. Empire-Fim., Gobelin, Notiv Dame mit Laube, hardgestickt, an pt. Busser, Kapelkenstr. 12, 2 r. Bes. bon 11—121/2 u. 6—71/2.

Sofort zu verkaufen Schlaftim, mit Matraben, Svienel, Kleibers, Walchesferant, Diwan m. Umb, Tafchenbiw, mit 2 Geffel, Gefretar, Bücherschrant, Tafdenbim, mit 2 Geffel, Gefreiär, Bückerfdrant, Gereito, Chaifelona, estes Bofa, vol. Tifch, Wascht, m. Rachtifch, laa, Kebersbeften u. Liffen, Grammsbon mit Blatten, Reaul, und noch verschiedenes, Gullich, Kömerberg 9, 1 L.

Wegen Räumung vert. ich samtl. gut erholt. Wöbel, Kanapee, Biuschiosa, diese B. su bill. Br Kr. Beiri, Bleichstr. 28.

2 Gid. Stuble, Calontifd m. weiger Rarmorplotte, Baids Loilette, Einfas, Fapence, du verk. Bejicht. 11—12½ u. 6—7½ Ubr. Buller, Rapellenier. 12, 2x Grober ftart, Schmiebe-Sanbleiterwag, u. Raften-wagen billig vert, Betri, bellmunbftrafte 15, 1 St.

Klavpwagen mit u. ohne Berbed, u, einer für zwei Kinber geeign,, verk, billia Betri, Gellmunbitt, 15, L.

Gin Mlavier au taufen gefucht. Ar. Bogel, Bleichftrage 15.

Pianino gesucht.

Frl. Werler, Rheinstr. 28. Perfer Teppich

und 2 Relims negen boben Breis an taufen gefucht, Wagmann, Saalgaffe 26.

Möbelkaufgefuch

junges Chepaar.

Bin beauftragt zu laufen: Saloneinricht, b. 1200 Mt. Schlafg. Gint, b. 1200 Mt. Pfichen-Einr, b. 500 Mt. Richen-Cinr. 6, 500 Det. efficiel Cint. v. erbitere fes fommen nur beffere Rabel in Beir, u. erbitte Ruscht. Ofts Kannenberg. Vollter. u. Tabegiergeich., Balramftraße 27. Bart.

Raufe Mobel aller Art. Rtavier, Schränfe uiw., Alapuwag, Sobe Breife. Boftfarte genügt. Betri, Dellmunbftraße 15, 1 St.

Schuljunge, traft., für halbe Lage ge Robl, Seerobenftr. 19.

Wer

Seitungen, Bücher, Briefe, Alben gum Einstempfen abzugeben bat, rufe

Zel. 1832

an. Sable bis 18.00 per 100 Rilogt. 3. Gauer, Selenenftraße 18.

wuch bejekte. Maschen jed. Art. Zeitungen, Seite. Bücker, Abfallbadier kouft u. holt ab Sauer, Göbenstraße 2.

Wernruf 5971. Mitgl. ber Reichsfaßstelle.

I. Uniform-Schneiber in ober außer bem Soufe für fofort gefucht.

Möbl. Zimmer acludit, möglichit mie feb. Einaana. Off. mit Breis u. G. 678 Laght. Berlag. Biefe ad. fonfrige Grasnuhung su pachten gef. Zimmer-mann, Lahnstraße 4k.

Berloren

von Schierfteiner Strond-bad bis zur Endfiation ber Strakenbahn in Schierftein eine

gold. Damennhr, lat. Bifferblatt mit langer gold. Kette, Schieber mit fl. Brillant. Mögug, gegen hobe Belohnung det Otto Ferth, Karice, M. Burg-

itrage 4. Berforen goldene Damenuhr

von ber Bortftrafe bis Bleichftrafte. Gegen aute Belabnung abs. Bogeler, Barfftrafie 8, 2.

Schlangenring mit Brillant u. Sophir bom Impflolal, Kirche., Lang., Weberg. bis Kur-baus verl. Geg. Belohn. absug. Taunusitr. 25, 1.

Andweist., Marfent, u. Saletadreffe verl. a. bem Bege Rerotal, Stiftstraße, Reflerfir, b. Bhilippdbergiraße, Abzug, gen, Bel. Gebhard, Emilienstraße 5,

2rab. Danbwagen, blau gestricken, abh. gef. Biederör, erhält Belohn. Schwalbacher Str. 19, B.

Amtliche Anzeigen

Grasbertauf.

Montag, ben 17. Juni b. Is, nachmittags, foll die Grasnusung von einer ca. 140 Auten großen Weiele im Diftritt Entenpiuhl" verfteigert werden.

Bufammentlunft nachanittags 6 Uhr im hinteren Rerutal am Kochoenfund.
Wiesbaden, 13. 6. 1918.

Der Magistrat. Fögs

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.

Berfauf von Fleisch u.

Burft bet den biesigen Mebgern am Camstag,
ben 15. Juni 1918,
in der abwechselnden Meidenfolge der Brotfartennummern wie solgt:
201—500: 8—0 dorm.
501—850: 9—10 dorm.
851—1200: 10—11 dorm.
1201—1550: 11—12 vorm.
1201—1550: 11—12 vorm.
1551—1656 und 1—200:
bon 12—1 mittags.
Während der gleichen Stunden erfolgt die Abstendelung der Fleisch,
marfen um Kassauer Dot.
Durch Ausbang wird
noch befannt gegeben,
welche Rengen für iede
Versonnenberg, 12. 6, 1918.
Buchelt, Bürgermeister. Befanntmadung.

Befauntmachung, Befauntmachung. Der Borforge halber weisen wir erneust darauf hin, daß Hafer u. Gerfie für sich ellem angebaut, zu Grünfutter-Aweden nicht Gininfutter-Imeden nicht abgenührt werden dürfen, sondern für die Wbernbung beitimunt find. Zuwiderhandtungen unterliegen der Keitasfung nach § 70 der Reichsgefreideordnung vom 20. Wan 1918.

Dagegen ist es zulässig, das Gemeing aus Dafer und Gerite zu Grünfutterben ihren.

ben tann. Sonnenberg, 12. 6. 1918. Buchelt, Bürgermeister.

Rirchliche Ameigen

Sonntag, den 16. Juni (8. nach Trin.). Gbangelifche Stirche.

Die Sonunkung ist für ben Evangel. Berband zur Bilege der weiblichen Jugend Deutschlands beitiment.

itiment.

Kartifirde. Borm. 8.40

Uhr: Mitidacoottesdienit.

Konfistoriairet a. D. Reubörffer. Borm. 10 Uhr:

Feldorediper Duhm.

11.30 Uhr: Kinderportesdienit (Ed. Bereinsbaus).

Br. Schüffer. b Uhr:

Kicherer Günfer.

Bfr. Schüfter. 5 Uhr: Ferrer Künfel.
Bergfirche. Jugendgottesdienit. Kfarrer Diehl.
10 Uhr Diifdr. Mimpler.
5 Uhr: Kfarrer Grein. 10 Uhr Siffer Römpler.
5 Uhr: Bearrer Erein.
Taufen u. Tranungen:
Afr. Diehl, Beerdigungen
Sife Diehl, Beerdigungen
Sifesprediger Römpler.
Minglirche. Augendgottesdieffer. 10 Uhr:
Biarrer Schmidt and
Solshaufen a. d. d.
11.30 Uhr: Kindergottesdienit. Bfr. D. Schloffer.
5 Uhr: Hindergottesdienit. Bfr. D. Schloffer.
5 Uhr: Filsepr. Römpler
Lutherfitche. Cormittags
10 Uhr: Biarrer Kintel.
Kindergottesdienit 11.30
Uhr: Geh. Konfiltorialraf
Dr. Gibach. — Bidelfitunde: Dienstag, adends
8.30 Uhr: Silfsprediger
Römpler.

Bombler.
Gettesbienst für Schwerhörige, nachm. 8.18 Uhr in der Safriffei d. King-lieche. Kfarver Seld. Paulinenstift. Borm. 9.80 Uhr: Gottesbienst. Bir. Seld. 11 Uhr: Kinder-gottesbienst.

Ratholijche Rirche.

Bonifatiustirde. Seilige Meffen: 5.30, 6, 7 Uhr. Militärgotresbienst vorm. Britargotiesdient voem.

8 Uhr. — Kindergotiesdient 9 Uhr. Hochaut
10 Uhr. Bedie hl. Weffe
11.30 Uhr. Radm. 2.15
Uhr: Chritentehre mit
Kriegs - Andacht. Abende
8 Uhr: Caframentalifde
Andacht mit Uangang.

Rochentags heil. Weffen

8 6 45 7 10 v. 2.15 Uhr:

7.10 n. 9.15 Uhr find Schulmessen. — Dienstag. Townsessen und Samstag, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. Kreitag. am Feste des deit. Mossens 7.10 Uhr deit. Messe mit Gesang: am Boradend de Gesang morgans don 5.30 Uhr an. Samstag, nachm. den Bodenden der Genalden des Uhr. an allen Bodenden des Uhr. Ariegsieiln., franse u. deber gewinsischen des Mariegen des Gesangen des Ges

Dreifaltigleits-Plarrfirghe
6.30 Uhr: Arühmeise,
8 Uhr: Arühmeise,
9 Uhr: Arühmeise,
9 Uhr: Arühmeise,
bienst. 10 Uhr: Hochant.
Rachu. 2.15 Uhr: Kriegsbittandadt. (352). Abds.
8 Uhr: Caframentalische
Andre (356). Abdentogs heit. Ressen um
6.30 u. 7 Uhr: Weithweise Andrew (300). Acodenicas heil. Bellen um 6.30 n. 7 llhr; Brithood, and Samstag. 7 llhr; Schulmesse. Bettinoch, abends 8 llhr: Friegs-bitt-Andrew (Kreuzweg). Beichgelegenheit: Sonn-tag. friib von 6 llhr an, Samstag. 5—7 und von 8 llhr an.

7.10 n. 9.15 Uhr find Altfatholische Gemeinde, Schusmessen. — Dienstag, und bacher Straße, Schwal-bacher Straße, Born. Samstag, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. Krei- Bredigt. Bfarrer Eder. Bredigt. Pfarrer Eber. Evang.-luth. Gottesdieuft, Abelheidit: 35. Borm. 9.30 Uhr: Leiczottesdieuft Evangel. - luth. Gemeinde, der feldit. ed.-luth. Kirche in Breußen augehörig. Englische Kirche. Borm. 10 Uhr: Gottesdieuft. Ev. - luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Krypta der alttathol. Kirche. Eing. Schwalbacker Str. Borm. 9.45 Uhr: Predigt-oottesdieuft. Eitmeier. Wethybiftengemeinde, Ede Methobistengemeine, Ede Dosh u. Dreiweidenstr. Borm 9.45 Uhr: Bredigt. Gerr Rosenow. — Bor-

derr Asjensw. — Bor-mittags 11 Uhr: Kinder-gottesdienst. — Wittwoch, adds. 8 Uhr: Bibelitunde. R. A.: Brediger Kuber. Baptistengemeinde, Adler-itrage 19. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rach-mittons 4 Uhr: Predigt von Prediger Urban.— Mittwoch. obends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. Renapostolische Gemeinde, Oranienstroße 54. S. R. Rachmittags 3.30 Uhr: Damtgottesdienst.

Nachmittags 3,30 Uhr: Dawtsotiesdienk.
Dautsotiesdienk. (freirelig.)
Gemeinde. Borm. 10 Uhr
Erdauung im Bürgerfaale des Rathanfes von Bred. Tschirn. Thema: Arctreligiöse Didelworfe. Lied 84.

Sterbefälle.

Suni 12.; Choir, Anna Guzersberger, geb. Ringel, 35 A. — 18.; Bissoc 85 3.— 18.: Bissoc Katharine Kretichmer, 9eb. Schaob, 72 J.— Ebeiran Therefia Kolter, 9eb. Erebler, 46 J.— 14.: Seinrich Karbach, 2 J.



Bioblich und unerwartet erhielten wir bie tieftraurige Rachricht, bas mein innigit-geliebter, bergeneguter unvergeglicher Mann unfer guter Cobn, Comiegerfohn, Bruber, Schwager und Reffe

Sergeant Couard Molder

Gelb-Art.-Regt. 27, 1. Bait. Inhaber bes Gijernen Arenges 2. Rtaffe und ber Deff. Tapferteitomebaille

nach 3 Jahren und 10monatlicher treuer Bflichterfüllung im Alter von 30 Jahren am 2. Juni 1918 fein Leben laffen mußte.

In tiefem Comerg: Grau Chuard Mbicher 28me., nebft allen Angehörigen. Biebbaben, Romerberg 34, Larbenbach, Bunbach, ben 12. Juni 1918.

St. Quentin — Armentieres — Soissons

3 nene Sterne am Siegeshimmel Dentschlands.

Dankt es

Cudendorff und seinen Helden

die in Not und Tod aushielten

durch Feuer und Gisenhagel fiegreich vordrangen.

Residenzstadt Wiesbaden

rufte Dich, daß Du in der Reihe der Städte

als ein Stern des Dankes strahlst

durch reiche Spenden an

Eudendorffs Opfertagen

vom 15. bis 23. Juni.

la Bohnerwachs

and Ctahlspäne nochmals eingetroffen. 4. Progerie Moedus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Versichern Sie Ihr

Reisegepäck! Billige Prämien-Policen sof. erhältlich.

Vorteilhafte Versicherung gegen

mu Reise - Unfälle. u

Einmalige Zahlung v. Mk. 26. - versichert Sie mit Mk. 5000 .- für das ganze Leben.

Ferner empfehlen Versicherung gegen

Einbruchdiebstahl.

Auskunft, Policen etc. durch

2931 Theater-Kolonnade Fernsprecher 224.

Mugundeholg per Cad Mit. 1.50 Abfallholg per Cad Mt. 2.50 Albfallhola Sanmlinge von Brettern n. auch runbe Stangen für Bohnenftangen

liefert frei Sand W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Do. 84.

Schnake

Coninenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Nur ein Lob

bezüglich Güte und Ergiebigkeit der schmackhaften

Ein vorzüglicher Brotaufstrich! Infolge vorteilhafter Verwendung preiswert! Augenblicklich nur vorrätig in Weissblechdosen mit ca. 400 gr Nettoinhalt zu 8.25 die Dose.

Tischhaus Johann Wolter.

12 Ellenbogengasse 12 Fernsprecher 453

werben fauber, fachgemäß unb fofort repariert.

Metzger, Mauritinsplat 3.

Boftfarte genügt. Man achte genau auf Abreife.

Ein Eich-Serrenzimmer fauft J. Hönig, Luifenftr. 26.

Kranzplatz 10

bestens empfohlen für Thermalbäder. 10 Bade-karten Mk. 8,—, (Einzelbad Mk. 1.--).

Mandelaroma, 3itronen-Extratt

Flora - Drogerie Große Burgftraße 5.

Martons

für Rleiber, neu, billia Gobenftrage 2, Buro, ----

Auf bequeme

Teilzahlung und gegen bar

Möbel

Herren- u. Damen-Konfektion in reichhaltiger Auswahl.

S. Buchdahl 4 Bärenstraße 4.

311 Ehren der Eudendorff-Spende.

Seltener Gelegenheitsverfauf.

Sehr gutes einbett. Schlafg., I pol. Bett mit Muschelluffab. Batentrobmen. Matende, Dedb. 1. Kissen, 22. Kleiberfcrant, Baschom., Nachtijch, Sandtucht, und sleiderfarant, Wardstom, Rackinich, Handlich, Und Adhriuhl, sowie mehr, berich, Betten, Waschum, Rochtrische, eleg, eich, D.-Sareibitsch (Diplomat) mit Schreiblessel, eleg, eich, Flurgard, nußd, obaler Tick 6 nußd. Robeituble, 1 Svieges mit Ausschlaufsch, ele Vippischen, mod, Küchenanrichte mit Ausschlaufsch, die Schrönklich, zeeign, dir Küche, talt neuer trickerlet. Ergumpyhon mit Blatten, auch ohne Platten, alles sehr gut erhalten. Anzusehen 10—12 u. 3—5 täglich

Seipp, Bertramftrage 25, Laden.

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810

Spielplan bis 15. Juni: 2 Metellas. Emmy Ludwig, Operetten-Sängerin Tanzdichtungen

Molly Polly, Mizzi Rieder, die rassige Polin Parodistin

Cläre Friedel. Angela Malvida, Vortrag-Sangerin Lustiges Allerlei

Jenny Malten. Edelweiss Duett. Wiener Lieder Tiroler Gesang.

Anfang 91/2 Uhr.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30×36 cm, einschliesslich Karton.

Phot. Atelier billigen Preisen.

Gesetzlich: Sountags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gr. Burgstr. 10.